

Diakonie Bethanien
Buckhauserstrasse 36
Postfach
8048 Zürich

Telefon 058 204 80 80
info@bethanien.ch

Waldkonzept KiTas Bethanien

Stand Januar 2021

INHALTVERZEICHNIS

1	Sinn und Zweck.....	3
2	Wald als optimales Lernumfeld.....	3
3	Angebot	4
4	Angebot gestalten.....	4
5	Standorte	4
6	Verpflegung.....	4
7	Wann findet der Waldtag statt?	5
8	Regeln / Merkblätter	5
9	Zeckenprävention	5
10	Materialliste	5

1 Sinn und Zweck

Der Waldtag ist ein festes pädagogisches Betreuungsangebot in den KiTas Bethanien. Mit einem Waldtag wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Natur zu erkunden und zu erleben. Der Wald bietet den Kindern ausserhalb der Kitaräumlichkeiten andere Spielmöglichkeiten. Im Wald begegnet uns auf Schritt und Tritt Interessantes, Neues, Erstaunliches und Erheiterndes.

Unzählige Gelegenheiten wecken Neugier und den Forschungsdrang.

Das Konzept zeigt den Sinn und Zweck der Waldtage und beinhaltet die Ziele der Waldpädagogik unter Berücksichtigung aller direkt und indirekt Beteiligten auf.

Untergeordnet steht ein Merkblatt zur Verfügung, das die individuellen Aufgaben und Rahmenbedingungen in den einzelnen KiTas regelt und der Umsetzung im Alltag mit den fachspezifischen Zielen und Aufgaben dient.

2 Wald als optimales Lernumfeld

➤ Natur und Umwelt

Im Wald kommen die Kinder mit ersten naturwissenschaftlichen Erfahrungen in Berührung. Der ganzheitliche Einbezug von Natur, Tierwelt und Physik wird in der pädagogischen Arbeit gefördert. Über naturwissenschaftliches Experimentieren und (Er-) Forschen lernen die Kinder verschiedene Gesetzmässigkeiten aus ihrer Umwelt kennen.

➤ Bewegung und Geschicklichkeit

Die Bewegungsfähigkeit wird durch die vielfältigen fein abgestuften und individuell wählbaren Herausforderungen im abwechslungsreichen Gelände gefördert. Die Kinder können den Wald frei entdecken, wo kein Laufen in 2er Reihen erforderlich ist.

➤ Gesundheit

Die regelmässigen Allwetteraufenthalte im Freien wirken sich positiv auf die seelische und körperliche Gesundheit aus. Das Bewegen an der frischen Luft stärkt das Immunsystem. Die Unfallgefahr wird verringert, weil die Kinder beim Spiel draussen hohe Selbstkompetenz entwickeln.

➤ Sinneserfahrung

Die Natur mit allen Sinnen zu erleben ist ein Ausgleich zur Multimediagesellschaft und dem stetigen Stadtlärm. Dank dem können die Kinder die Natur in seiner Vielseitigkeit erleben und werden ganzheitlich angeregt.

➤ Stille und Geborgenheit

Durch die Stille im Wald können die Kinder innere und äussere Vorgänge wahrnehmen. Die Konzentrationsfähigkeit wird gefördert. Die Bewegungsfreiheit in der Natur bringt innere Ruhe und Offenheit für Stille mit sich.

➤ Soziale Kompetenz

Das gruppenübergreifende Gemeinschaftserlebnis schafft Kinder- Freundschaften und auch die verschiedenen Betreuerinnen und Betreuer finden einen Bezug zu den Kindern anderer Gruppen und arbeiten als Abwechslung in einer anderen Teamkonstellation zusammen.

➤ Kreativität

Ohne vorgefertigtes Spielzeug, mit geheimnisvoll wirkenden Bäumen und ungewohnten Geräuschen, werden im Wald die Kreativität und die Fantasie der Kinder angeregt. Dinge aus der Natur werden in einem ihrer Gedankenwelt entsprechenden Sinnzusammenhang gestellt.

➤ **Individuelles Lernen**

Die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt, sowie die jahreszeitlichen und wetterbedingten Veränderungen der Natur wecken Neugier und Entdeckungsfreude. Im eigenaktiven, selbstbestimmten Tun entstehen echtes Verständnis und realistische Selbsteinschätzung.

➤ **Ganzheitliche Erfahrungen**

Der Wald ermöglicht ganzheitliche Erfahrungen und lässt die Kinder einfache ökologische Zusammenhänge begreifen. Im Wald können die Kinder die Natur mit Freude entdecken und erleben, eine respektvolle, persönliche und emotionale Beziehung aufbauen und einheimische Pflanzen und Tiere kennen lernen.

Die Kinder erwerben bei derartigen Aktivitäten Kompetenzen, wie sie bei den naturwissenschaftlichen Bildungsstandards im Bereich «ordnen und strukturieren» gefordert werden:

- sammeln, vergleichen und ordnen,
- analysieren, strukturieren und vernetzen,
- einordnen und entwickeln.

3 **Angebot**

Der Waldtag (ganz – oder halbtags) ist ein gruppenübergreifendes Angebot und findet in der Regel einmal wöchentlich an unterschiedlichen Wochentagen statt.

Die/der verantwortliche «Waldfrau/mann» stellt die Gruppe zusammen.

Die Waldtage sind nach einem bestimmten Turnus geplant, damit jedes Kind an einem Waldtag teilnehmen kann.

4 **Angebot gestalten**

Da wir den Wald anregend für die Kinder erlebbar machen wollen, braucht es mehr als „einfach nur Freispiel“. Die Fachperson macht sich Gedanken, wie sie den Waldtag strukturieren und gestalten möchte. Dabei berücksichtigt sie die Interessen und den Entwicklungsstand der Kinder. Zum Grundlegenden Ablauf gehört das **Ankommen, Erkunden, Sammeln / Vertiefen und der Abschied**. Dabei kann das Flow Learning eine Planungshilfe sein.

Die vier Stufen des Flow Learning:

- I. Begeisterung wecken
- II. konzentriert wahrnehmen
- III. unmittelbare Erfahrung
- IV. Erfahrungen miteinanderteilen

Im ME Waldtag des jeweiligen Standortes sind konkrete Aktivitäten zu finden

5 **Standorte**

Jede KiTa hat ihren eigenen Standort. Grundsätzlich besuchen wir immer denselben Wald, damit sich die Kinder am Ort zurechtfinden und die Umgebung kennen.

Jeder Standort verfügt für die Durchführung über ein standortspezifisches Merkblatt, in dem die individuellen Rahmenbedingungen und Aufgaben zur Umsetzung beschrieben sind.

6 **Verpflegung**

Die Verpflegung im Wald wird mit den Kindern vorbereitet und abwechslungsreich gestaltet. Auch das Kochen über dem Feuer ist an offiziellen Feuerstellen eine Möglichkeit.

7 Wann findet der Waldtag statt?

Bei widrigen Wetterverhältnissen (z.B. Gewitter, zu tiefe Aussentemperaturen, Sturm) oder unzureichende Personalressourcen, findet kein Waldtag statt.

Wichtig ist, dass die Kinder über wettergerechte Kleidung verfügen. Falls dies nicht der Fall ist, bleiben sie mit den anderen Kindern in der KiTa. Im Winter wird die Aufenthaltsdauer der Aussentemperatur entsprechend angepasst.

8 Regeln / Merkblätter

Die Regeln des Merkblatts «Spaziergang» bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Konzeptes.

9 Zeckenprävention

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Kinder nach einem Waldtag von Zecken befallen sind. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, die Kinder am Abend nach einem Waldbesuch gründlich auf Zecken hin zu untersuchen. Wird bei einem Kind ein Zeckenbefall entdeckt, so wird die Zecke fachgerecht entfernt und die Stelle mit einem wasserfesten Filzstift markiert. Die Stelle muss von den Eltern regelmässig kontrolliert werden. Treten Entzündungszeichen auf (rote Kreise um die Bissstelle, Kopf- und Gliederschmerzen etc.) muss ein Arzt aufgesucht werden. Die Eltern werden bei den Tür- und Angelgespräch darüber informiert, dass ihr Kind am jeweiligen Tag in dem Wald war.

10 Materialliste

Jede KiTa erstellt eine auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten hin ausgerichtete Materialliste. In jedem Fall wird eine Notfallapotheke und mindestens zwei Handys, davon mindestens ein Gruppenhandy, mitgeführt.

Zürich, 10.02.2021

3.03.03 Waldkonzept KiTas Bethanien_mL

Konzept genehmigt von: Matthias Volkers, Leitung Betriebe